



10 Jahre AVE in Zentral- und Osteuropa

AVE erwirtschaftet 330 Mio. Euro Umsatz

Verstärkte Investitionen am slowakischen Markt

Bratislava, 10. Juni 2008 Innerhalb von 10 Jahren wurde aus einem oberösterreichischen Regionalentsorger eine internationale Spitzenmarke der Abfallwirtschaft. AVE: Abfall – Verwertung – Entsorgung. Drei Buchstaben, die am Markt heute für Qualität, Innovation und ein Höchstmaß an Verantwortung für die Umwelt stehen. Die Buchstaben „AVE“ sind aber auch sichtbares (Marken-)zeichen für eine Erfolgsgeschichte, die in Oberösterreich ihren Ursprung fand. Heute erwirtschaftet die AVE in Zentral- und Osteuropa einen Umsatz von 330 Mio. Euro.

1998: Aufbruch zum nationalen Player in Österreich

1998 wurde der oberösterreichische Entsorger Kröpfel von den beiden damaligen Gesellschaftern Energie AG Oberösterreich und RWE in AVE umfirmiert. Damaliger Umsatz: 38 Mio. EUR (541 Mitarbeiter). Mit der neuen Marke begann die kontinuierliche Expansion in Österreich. Ein offensives Vertriebsteam und mehrere Firmenakquisitionen ließen die AVE rasch wachsen. Mit dem Einstieg in die thermische Verwertung an den Standorten Wels und Lenzing, schaffte die AVE den Sprung unter die Top 3 der österreichischen Abfallwirtschaft. Mittlerweile ist AVE die klare Nummer 1 in Österreich.

2004: Internationalisierungsschub durch Akquisitionen in Tschechien und Ungarn

Mit der Übernahme der Abfallwirtschaft der RWE in Tschechien und Ungarn begann 2004 die internationale Expansion der AVE Gruppe. Heute ist die Marke AVE neben Österreich, Tschechien und Ungarn auch auf den Märkten in Bayern, Slowakei, Rumänien und in der Ukraine tätig. Noch in diesem Jahr sollen zwei bis drei weitere Märkte hinzukommen. Die AVE Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2007/2008 einen Gesamtumsatz von EUR 148,9 Mio. (Vorjahr: EUR 126,7 Mio.) bei einem EBIT von EUR 12,0 Mio. (Vorjahr EUR 11,3 Mio.). Für das laufende Geschäftsjahr erwartet man einen konsolidierten Umsatz von rd. EUR 330



Mio. Innerhalb des definierten AVE Marktgebietes ist die AVE heute unter den Top 3 Abfallwirtschaftsunternehmen.

In 10 Jahren von 38 auf EUR 330 Mio.

Die Umsatzentwicklung der AVE Gruppe von ursprünglich EUR 38 Mio. auf EUR 330 Mio. in diesem Geschäftsjahr verdeutlicht die Expansionskraft der Entsorgungsbranche. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg in den letzten zehn Jahren von 541 auf 4.230. Heute ist das Segment Entsorgung innerhalb der Energie AG Oberösterreich der Wachstumsmotor Nr. 1. Und das wird auch in den kommenden Jahren unverändert bleiben. Die Umsetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine moderne Abfallwirtschaft nach EU-Standards wird das Wachstum der Abfallbranche in den sog. neuen EU-Ländern weiter vorantreiben. Ein Wachstum, von dem auch die AVE Gruppe nachhaltig profitieren will. Mit dem starken Eigentümer Energie AG Oberösterreich im Hintergrund können auch die dafür nötigen Investitionen in eine moderne Entsorgungsinfrastruktur nachhaltig sichergestellt werden.

5 Mio. Menschen entsorgen ihre Abfälle in Containern mit dem rot-weiß-roten AVE-Logo

Die AVE entwickelte in den vergangenen Jahren enge Partnerschaften mit über 2.000 Kommunen und Abfallverbänden. Ganze Regionen, wie z.B. Oberösterreich, Salzburg, das Burgenland (alle in Österreich), Heves, Borsod-Abaúj-Zemplén, Somogy, (Ungarn), Harhgita (Rumänien), Kosice (Slowakei), Transkarpatien (Ukraine), sowie unzählige Großstädte, wie z.B. Prag, Brünn, Pilsen, Usti nad Labem, Kolin, Ostrau (alle in Tschechien), Tatabanya, Miskolc, Siofok, Kaposvar, Debrecen (alle Ungarn), Passau (Bayern), Zalau, Cluj, Oradea (alle Rumänien) befinden sich heute in vertraglich langfristig abgesicherten Partnerschaften mit der AVE. Diese strategischen Kooperationsmodelle (sog. PPP-Modelle) zwischen der AVE und der kommunalen Abfallwirtschaft sind zu einer der tragenden Säulen innerhalb der AVE Gruppe geworden und schaffen eine Situation der langfristigen Entsorgungssicherheit bei gleichzeitig stabilen Preisen für die Haushalte.

Neben den kommunalen Kunden greifen mittlerweile knapp 50.000 Gewerbe- und Industriekunden auf das umfassende Dienstleistungsangebot und Know-how der AVE zurück. Auch in diesem Bereich positioniert sich die AVE als langfristiger Partner des betrieblichen Facilitymanagements. Innovative Komplettlösungen bis hin zu sog. Total Waste Management



Modellen inkl. Ausgliederung des gesamten Abfallmanagements stehen hier auf der Speisekarte der AVE.

Wer hoch hinaus will, braucht starke Wurzeln – Aktuelles aus den Ländern

Österreich – Papyrus, Parek und Spiels sichern der AVE die Altpapier- Marktführerschaft

Bayern – Mit weiterer Firmenakquisition zur Nr. 1 in Südbayern

Tschechien – Umsatzverdoppelung seit 2004

Ungarn – Marktverdichtung durch Gewinn der Ausschreibung für das Komitat Heves

Rumänien – AVE errichtet modernste Deponie Rumäniens für das Bundesland Harghita

Ukraine – PPP-Modelle mit den Kreisen Kolomyja und Snjatyn.

AVE Slovakia – Erfolgreicher Markteinstieg made by AVE

Vor etwas mehr als einem Jahr setzte die AVE mit der Mehrheitsbeteiligung an der ARW Recycling den ersten Schritt auf den slowakischen Entsorgungsmarkt. Die Unternehmenszentrale wurde in Bratislava eingerichtet, wo im August ein neuer Standort eröffnet wird. Dem Markteintritt folgte im April 2007 die Übernahme der Mehrheit an V.O.D.S. und im Mai die Übernahme von 70 Prozent der Technischen Dienste der Stadt Tornaľa. Die AVE hat sich hier die Modernisierung der Deponie, des Fuhrparks und der Behälter sowie die Erweiterung der Dienstleistungen zum Ziel gesetzt. Seit November 2007 betreibt die AVE auch die Deponie Jasov und seit Jahresbeginn 2008 organisiert sie die Hausmüllsammlung für 15 Gemeinden in der Region um Kosice. Mit einem Umsatz von 8,5 Millionen Euro rangiert die AVE in der Slowakei derzeit auf Rang 4. Mit rund 200 Mitarbeitern an acht Standorten und in fünf operativen Gesellschaften betreut die AVE Slovakia 300 Gewerbe- und Industriekunden und organisiert die Hausmüllsammlung für 25.000 Einwohner.

Ausblick

Ziel ist, eine führende Position am slowakischen Abfallwirtschaftsmarkt einzunehmen. Dafür sind zahlreiche Projekte in Vorbereitung. Rund 15 Mio. € sollen für deren Umsetzung investiert werden. Neben den bestehenden Deponiestandorten in der Ost- und Mittelslowakei sollen entsprechende Kapazitäten auch in der Westslowakei geschaffen werden. Aufgrund der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen werden verstärkt Investitionen in Aufbereitungskapazitäten erforderlich sein. Die Projektierung entsprechender Anlagen für die einzelnen Regionen wurde gestartet, erste Realisierungen sollen bis Jahresende erfolgen.



Kontakt AVE Gruppe:

Bernd Schützeneder (Pressesprecher)

Adresse: A-4600 Wels, Mitterhoferstraße 100

Telefon: +43 (0)50 / 283 8355, Fax: 5 8355 DW

Mobil: +43 (0)664 / 60 283 8355

bernd.schuetzeneder@ave.at

www.ave.at